

Kaba Rössler

—
Schlossplatz 23
5000 Aarau

—
062 836 01 36
kaba.roessler@aarau.ch
www.stadtmuseum.ch

Aarau, 28. September 2017

«Netzwerk Schweizer Pressefotografie»

20. Oktober 2017 bis 8. Juli 2018

Vernissage: Donnerstag, 19. Oktober 2017, ab 18 Uhr

Begrüssung und Einführung 18.30 Uhr

Die Bilder der Zerstörung sind überwältigend. Ob 2017 in Bondo oder 1993 in Brig – die Pressebilder schockieren, informieren, vermitteln und überraschen – sie berühren uns. In der Ausstellung «Netzwerk Schweizer Pressefotografie» wird dem Bild von der Auftragserteilung bis zur Veröffentlichung in der Zeitung nachgegangen. Der Blick hinter die Kulissen zeigt das Netzwerk der beteiligten Akteurinnen und Akteure, ihre unterschiedlichen Berufsfelder und ihre Zusammenarbeit für die Produktion.

Mit der Digitalisierung hat die analoge Pressefotografie ausgedient und einen riesigen, vielfältigen Bilderschatz hinterlassen. Diese noch weitgehend unerforschten Fotobestände bilden neben der Kunst- und Autorenfotografie eine eigene Kategorie mit spezifischen Rahmenbedingungen und Produktionsformen. Als Teil einer Bildwirtschaft sind die Pressebilder von ökonomischen Prinzipien der Fotoagenturen und Medienverlage geprägt, die sich von der Themenwahl über die Ästhetik bis hin zur Ablage im Archiv widerspiegeln.

Zeitlich fokussiert die Ausstellung auf die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts und wirft so einen Blick zurück auf die Arbeitspraxis, als ein fotografisches Bild noch auf Film belichtet und im Labor vergrössert wurde, als die Retuscheurinnen nicht vor dem Bildschirm, sondern in feinsten Handarbeit direkt auf den Abzügen und Negativen arbeiteten und die Agenturen ihr Bildmaterial per Postbote oder Zugsendung an die Abonnenten versandten.

Neben den Akteurinnen und Akteuren der Bildwirtschaft veranschaulicht die Ausstellung mit über 500 Objekten und Fotografien aus der Zeit zwischen 1950 und 2000 die Ästhetik der Pressefotografie. Vom Queen-Besuch im Jahr 1980 über die Lawinenkatastrophe in Mattmark bis hin zu Sieg und Jubel an Fussballcups – die ausgewählten Pressebilder zu den Themen Politik, Unwetter und Sport machen immer wiederkehrende Bildmotive und ihre Veränderung im Laufe der Zeit sichtbar. Die verwendeten Aufnahmen stammen aus dem Ringier Bildarchiv und weiteren Pressebildbeständen der Schweiz.

Grundlage für die Auswahl lieferten die Bildvergleiche und Recherchearbeiten des Netzwerks Pressebildarchive und die daraus entstandene Publikation «Schweizer Pressefotografie. Einblick in die Archive» (s. Kasten).

Pressebesichtigung	Dienstag, 17. Oktober 2017, 10.30 Uhr in Anwesenheit der Kuratorinnen und der Museumsleitung
Anmeldung	bis 16. Oktober 2017: kaba.roessler@aarau.ch
Download-Service	Medienmitteilung, Programmflyer und Bilder auf: www.stadtmuseum.ch → Medien
Auskunft	Kaba Rössler, Gesamtleitung Stadtmuseum Aarau, +41 62 836 01 36 kaba.roessler@aarau.ch

Kooperation Stadtmuseum – Staatsarchiv Aargau

«Netzwerk Schweizer Pressefotografie» ist die erste grosse Wechsausstellung mit Schwerpunkt auf Fotografien und Dokumenten aus dem Ringier Bildarchiv, die das Stadtmuseum im Rahmen der Kooperation mit dem Staatsarchiv Aargau, unterstützt von Swisslos Kanton Aargau, realisiert.

Schauarchiv Ringier Bildarchiv (RBA)

Das Ringier Bildarchiv (RBA) in Aarau, welches das Zofinger Medienunternehmen 2009 dem Kanton Aargau geschenkt hatte, ist das grösste Fotoarchiv in öffentlicher Hand. Es beherbergt den gesamten analogen Bildbestand von Ringier sowie fotografische Nachlässe von Ringer-Fotografinnen und -Fotografen. Die sieben Millionen Pressefotos dokumentieren Schweizer Geschichte des 20. Jahrhunderts im internationalen Kontext und decken nahezu alle Themen des öffentlichen und privaten Lebens ab – von Politik über Sport, Showbusiness und Kultur bis zur Alltagsgeschichte.

Im Stadtmuseum/Schauarchiv sind Auszüge aus den Beständen des Ringier Bildarchivs zugänglich. Die verschiedenen Bestände aus Agenturen, Bilderdiensten oder Redaktionen veranschaulichen die gewachsene Struktur und dokumentieren die Geschichte des Pressebildarchivs. Die notwendigen Schritte für die Aufarbeitung und Erhaltung werden an Beispielen veranschaulicht. Besucherinnen und Besucher erfahren das Pressebildarchiv in authentischer Stimmung, erleben die Materialfülle und recherchieren nach individuellen Interessen Alltags- und Ereignisgeschichten.

Das Schauarchiv kann zu angekündigten Zeiten im Stadtmuseum frei besichtigt werden (vgl. Begleitprogramm zur Ausstellung).

Netzwerk Pressebildarchive

Der Grossteil der Pressebildbestände ist in den letzten 10 Jahren von öffentlichen Gedächtnisinstitutionen wie Bibliotheken, Museen und Archiven übernommen worden. Die Fotografien sind nicht an einem zentralen Ort gelagert, sondern in den Beständen dieser verschiedenen Institutionen verteilt. Im Netzwerk Pressebildarchive (PBA) haben sich die wichtigsten Institutionen zusammengeschlossen und diskutieren Herausforderungen und Chancen der Pressebildarchive. Sie fördern den Austausch und die Koordination in Fragen zur Erhaltung, Erschliessung und Vermittlung von Pressebildarchiven mit nationaler Bedeutung.

Dem Netzwerk gehören folgende Gedächtnisinstitutionen an:

Archives cantonales vaudoises (ACV)

Bibliothèque de Genève, Centre d'iconographie genevoise (CIG)

Bibliothèque de la Ville de La Chaux-de-Fonds, Département audiovisuel (DAV)

ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv

Keystone AG

Médiathèque Valais

Schweizerisches Nationalmuseum

Staatsarchiv Aargau, Ringier Bildarchiv (RBA)

Stadtarchiv Bern

Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung und Fotoarchiv

Die Publikation «Schweizer Pressefotografie. Einblick in die Archive»

Letztes Jahr hat das Netzwerk Pressebildarchive mit dem Buch «Schweizer Pressefotografie – Einblick in die Archive» (Limmat Verlag Zürich, 2016) einen erstmaligen Überblick über die Situation der vorhandenen Pressebildarchive in der Schweiz geschaffen. Dabei werden zentrale Themen, Fragestellungen, Vorgehensweisen, Risiken und Potenziale im Umgang mit Pressebildarchiven aus der Praxis von erfahrenen Berufsleuten zusammengetragen.

Diese Publikation lieferte eine wesentliche Grundlage für die Ausstellung im Stadtmuseum Aarau.

Begleitprogramm zur Ausstellung

Vernissage // Donnerstag, 19. Oktober 2017, ab 18.00

Begrüssung und Einführung 18.30

Referentinnen und Referenten: Christoph Stuehn, Direktor Memoriav,
Nora Mathys, Gastkuratorin, Kaba Rössler, Museumsleitung.

Vortrag – Ethik in der Pressefotografie // 16. November 2017, 19.00

Darf man Fotografien von Verletzten und Toten zeigen? Wo ist die Grenze zwischen informieren und schockieren, zwischen Empathie und Voyeurismus? Alessandro della Valle – Cheffotograf von Keystone – thematisiert diese aktuellen Fragen mit Beispielen aus seinem Berufsalltag. Dabei geht es auch darum, wie die selbsternannten «Bildreporter» und die heutigen digitalen Möglichkeiten die Ethik der Pressefotografie in Bezug auf Veröffentlichung, Persönlichkeitsrecht und Bearbeitung der Fotografien verändert haben.

Film – Blow-up! // 7. Dezember 2017, 18.30

Im Film «Blow-up» (1966, GB/I) von Michelangelo Antonioni lichtet ein Fotograf heimlich ein Liebespaar im Park ab. Im Labor macht er Vergrösserungen und meint, Indizien für einen Mord zu entdecken. 18.30 Kurzführung in der Ausstellung «Netzwerk Schweizer Pressefotografie» 19.00 Einführendes Gespräch mit der Museumsleiterin Kaba Rössler und Co-Kuratorin Laura Aellig, 20.00 Film

Vortrag – «Wenn Computer Bildlegenden schreiben» // 15. Februar 2018, 19.00

Unsere Handys ordnen Fotos ungefragt und automatisch nach Personen, Überwachungssysteme mit biometrischer Gesichtserkennung im öffentlichen Raum erhitzen die Gemüter, während die automatische Bilderkennung den Redaktionen und Bildarchiven vielleicht schon bald als zusätzlicher Schreiberling dient. Welche Technologien stecken dahinter? Wie verändern sie unseren Alltag? Prof. Sabine Süssstrunk, Leiterin des Digital Humanities Institutes (DHI) der EPFL informiert über die Technik dahinter, wägt Chancen und Risiken ab und lässt Raum für Fragen.

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung und Besichtigung Schauarchiv // 22. Oktober, 26. November, 17. Dezember, 14. Januar, 11. Februar, 29. April, 24. Juni, jeweils 14.00–15.00

Im Anschluss an die öffentlichen Führungen gibt es die Möglichkeit, sich im Schauarchiv des Ringier Bildarchivs in Bilder der Ausstellung «Netzwerk Schweizer Pressefotografie» zu vertiefen. Besucherinnen und Besucher können hier in originalem Bildmaterial stöbern, sich mit Fachpersonal unterhalten und ausgewählten Reproduktionen aus der Ausstellung im Original begegnen.

Öffnungszeiten jeweils nach den öffentlichen Führungen 15.00–16.30